

DWG Newsletter

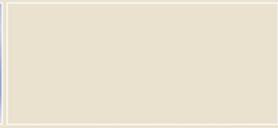
16.03.2011

Inhalt	1
Grußwort	2
Personalia / Neue DWG - Geschäftsstelle	3
Bericht des Generalsekretärs	4
Bericht des Schatzmeisters	5
Bericht der Programmkommissionsleiterin	6
Georg - Schmorl - Preis	7
Festvortrag / Reisestipendien	8
Termine	9
Sonstiges	10
Kommission „Junges Forum“	11



Organisationsteam des 6. DWG - Kongresses in Hamburg (08.-10.12.2011)

(von links: Dr. Philip Lübke, Beate Scheler, Prof. Dr. Christof Hopf, Dr. Lars Gobisch)



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der DWG,

die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft weist weiter ständig steigende Mitgliederzahlen auf. Dieser positive Trend zeigt das unveränderte Interesse an einer interdisziplinären Betrachtung des Faszinosums Wirbelsäule und bestärkt uns alle, den strukturierten Weg in den Kommissionen und die Vorbereitungen zu einem erfolgreichen 6. DWG - Kongress in Hamburg mit aller Energie fortzusetzen.

Im Congress Centrum Hamburg ist es gelungen, eine noch engere räumliche Beziehung zwischen der wissenschaftlichen Diskussion im Plenarsaal und der Industrieausstellung herzustellen, um optimale Voraussetzungen für einen regen Austausch mit unseren Industriepartnern zu ermöglichen. Ein attraktives Rahmenprogramm – mehr wird nicht verraten – wird die Veranstaltung ergänzen.

Die Deadline zur Abstracteinreichung für diesen Kongress wurde wie im letzten Jahr auf den 30.06.2011 festgelegt, die Themenschwerpunktbereiche sind unter dem Unterpunkt „Abstracts“ aufgeführt. Erstmals werden die jeweiligen Vorsitzenden der Einzelsessions eine Zusammenfassung des aktuellen, wissenschaftlichen Standes der Thematik zum Sitzungsbeginn präsentieren, auf propädeutische Darstellungen muss dann in den

Einzelvorträgen verzichtet werden. Die Quintessenz des Sitzungspunktes wird einer der Vorsitzenden am Ende der Diskussion zusammenfassen.

Weitere Aktivitäten der DWG:

Die Basiskurse sind hervorragend besucht, eine in drei Grade der Weiterbildung geteilte Zertifizierung der DWG wurde von dem Vorstand, der die Kurse finanziell unterstützt, beschlossen.

Zwei Reisestipendien wurden 2010 erfolgreich abgeschlossen. In die DWG werden in Zukunft auch junge Kollegen durch die Einrichtung einer eigenen Plattform integriert werden.

Die Einführung eines Wirbelsäulenregisters wurde anlässlich der Vorstandssitzung der DWG in diesem Jahr beschlossen. Die Stiftung der DWG hat eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Dementsprechend wird der Leiter der Kommission „Wirbelsäulenregister“ Herr Dr. Meyer in den kommenden Wochen mit der Einrichtung dieses Verfahrens beginnen.

Die Gespräche mit den Fachgesellschaften DGNC, DGOOC und DGU im Hinblick auf eine Zusatzweiterbildung sind aufgenommen worden. Weiter hat die DWG Gespräche mit den Krankenkassen begonnen.

Wir freuen uns über jede aktive Beteiligung.

Prof. Dr. Christof Hopf



Personalia

Während der Mitgliederversammlung der DWG anlässlich des 5. DWG - Kongresses wurden einige personelle Veränderungen beschlossen.

- | | | |
|--------------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. Designierter Präsident 2012 | - | Herr PD Dr. Ruf |
| 2. Präsident Elect 2013 | - | Herr Dr. Rosenthal |
| 3. Generalsekretär | - | Herr Prof. Dr. Liljenqvist |
| 4. Schatzmeister | - | Herr Prof. Dr. Arand |
| 5. Erweiterter Vorstand | - | Frau Prof. Dr. Bullmann |
| 6. Erweiterter Vorstand DGOOC | - | Herr Prof. Dr. Richter |
| 7. Kassenprüfer | - | Herr Prof. Josten und Herr Dr. Hubbe |

Der übrige Vorstand bleibt unverändert.

Die nachstehend genannten Vorstandsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung der DWG gewählt bzw. in ihrem Amt bestätigt.

Neue DWG – Geschäftsstelle:



Richthofenstrasse 53 a

24159 Kiel

Tel.: +49 176 60941456

Fax: +49 431 388 303

Email: b.scheler@dwg.org

Das Sekretariat der Geschäftsstelle der DWG wurde von Ulm nach Kiel verlegt, es wird z.Z. von Frau **Beate Scheler** geführt.



Bericht des Generalsekretärs:



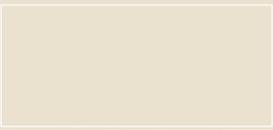
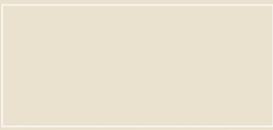
Prof. Dr. U. Liljenqvist

Der neue Vorstand hat seine Arbeit aufgenommen und bereits einige Neuerungen auf den Weg gebracht. So haben wir unsere Homepage bearbeitet und um Rubriken wie Historie der DWG oder ehemalige Vorstände erweitert. Die Vorankündigung für unsere Jahrestagung in Hamburg wurde attraktiver gestaltet und ein neuer **besonderer Fall** ins Netz gestellt. Sollten Sie Anregungen oder kritische Anmerkungen zur Gestaltung unserer Homepage haben oder einen interessanten **besonderen Fall**, zögern Sie bitte nicht, mich oder unseren Präsidenten Prof. Hopf zu kontaktieren!

Unser Sekretariat ist mit Frau Scheler aus Kiel besetzt und durch deutliche Erweiterung der Sprechzeiten besser für Sie zu erreichen. Bitte beachten Sie auch, dass das Aufnahmeformular für die DWG Mitgliedschaft geändert wurde. **Ab sofort ist die Angabe von zwei Bürgen (DWG Mitglieder) und deren Unterschriften erforderlich.** Ferner möchte ich noch auf die Bedeutung der Einzugsermächtigung für die Mitgliedsbeiträge hinweisen. **Ohne diese Zustimmung ist eine Mitgliedschaft grundsätzlich nicht möglich.**

Die Vorbereitungen für die kommende Jahrestagung in Hamburg laufen auf Hochtouren. Auch dieses Jahr wird es wieder eine Kongresszeitung geben, die Frau Prof. Bullmann als neu gewählte Leiterin der Programmkommission zusammen mit dem amtierenden und dem designierten Präsidenten, Prof. Hopf und PD Dr. Ruf, gestalten wird.

Abschließend noch eine erfreuliche Nachricht: Seit Anfang des Jahres sind bereits über 30 Neuanträge für die Mitgliedschaft in der DWG eingegangen!



Wirtschaftsbericht:



Prof. Dr. M. Arand

Aufgrund der Umstellung des Endes eines Wirtschaftsjahres auf den 31.08. des jeweiligen Kalenderjahres (bisher 31.12.) ist es zukünftig erforderlich, die Mitgliedsbeiträge bereits zum 31.03. des Kalenderjahres einzuziehen.

Mit Eingang des Mitgliedsbeitrages wird von der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft ein Zertifikat / eine Bestätigung ausgestellt, die bei Vorlage zur Teilnahme am jeweiligen Jahreskongress der DWG und zum Eintritt in die Mitgliederversammlung berechtigt.

Aus dem Jahre 2010 stehen per Stand vom 21.02.2011 noch 77

Mitgliedsbeiträge aus (Summe 3 850 €), hierfür wird in den nächsten Tagen nach erfolgloser Zahlungserinnerung per Rechnungsstellung das Mahnverfahren eingeleitet.

Infolge eines Vorstandsbeschlusses vom 26.02.2011 erfolgt bei erfolglosem Mahnverfahren eines Mitgliedes der DWG in der Mitgliederversammlung der Jahrestagung der Antrag zum Ausschluss des säumigen Mitgliedes aus der DWG.

Weiterhin haben 30 Abonnenten des European Spine Journals (ESJ) den Betrag von ca.163 € für das Jahr 2010 noch nicht bezahlt. Auch hier werden Mahnungen verschickt und bei fehlendem Eingang des Betrages bis 31.05.2011 das Abonnement gekündigt.

Für 2012 ist eine direkte Abrechnung des ESJ-Beziehers mit dem Springer-Verlag vorgesehen.

Der Schatzmeister bittet alle Mitglieder nochmals eindringlich, für die Begleichung der Mitgliedsbeiträge und die für 2011 noch über die DWG organisierten Abonnements für das ESJ, **Einzugsermächtigungen** zur Verfügung zu stellen.



Programmkommission:



Prof. Dr. V. Bullmann

Die Programmkommission wurde im Jahre 2009 durch den damaligen Präsidenten Herrn Prof. Beisse gegründet. Unter der Leitung von Herrn Prof. Liljenqvist und 6-8 Kommissionsmitgliedern stellte diese in Kooperation mit dem Präsidenten der DWG das Programm der Jahrestagung erfolgreich zusammen.

Hierbei wurden alle eingereichten Abstracts anonym von jeweils 3 verschiedenen Reviewern nach einem Punktesystem bewertet. Bei deutlichen Abweichungen der Beurteilung eines Abstracts unter den Reviewern wurde der Abstract vor der Kommission diskutiert und ggf. neu beurteilt. Auf

diese Weise gelang der Kommission auf der einen Seite die Zusammenstellung von wissenschaftlich anspruchsvollen und interessanten Sitzungen und auf der anderen Seite eine faire Beurteilung der eingereichten Abstracts.

Nach der erfolgreichen Leitung der Programmkommission durch Herrn Prof. Liljenqvist in den Jahren 2009 und 2010 wurde das Amt jetzt laut Vorstandsbeschluss auf Frau Prof. Bullmann übertragen. Sie wird für zwei Jahre die Programmkommission leiten und in Absprache mit dem jeweiligen Präsidenten die Kommissionsmitglieder jährlich neu berufen.

Nach Eingang der Abstracts und Abschluss des Reviewverfahrens wird die Kommission in diesem Spätsommer zweitägig tagen und das Programm für den Jahreskongress 2011 zusammenstellen. Im Rahmen dessen ist die Programmkommission auch für die Zusammensetzung der „Best of Session“ verantwortlich.

Die Programmkommission freut sich auf zahlreiche und insbesondere wissenschaftlich hochwertige Abstracteinreichungen.



Georg-Schmorl-Preis:



Christian Georg Schmorl

Auch in diesem Jahr schreibt die DWG wieder den Georg - Schmorl - Preis aus. Eingereicht werden können hervorragende und unpublizierte Originalarbeiten aus dem gesamten Gebiet der Wirbelsäulenforschung. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, zur Bewerbung muss die vollständige Arbeit bis zum 15.06.2011 in deutscher und englischer Sprache in zweifacher Ausfertigung an den DWG Präsidenten, Prof. Dr. Christof Hopf, gesandt werden. Ein Gremium wird die eingehenden Arbeiten hinsichtlich ihrer Wertigkeit überprüfen und den Preisträger festlegen. Der Preisträger muss mit der Publikation der Arbeit im European Spine Journal einverstanden sein. Weiter wird der Preisträger die prämierte Arbeit in einem 10-minütigen Vortrag anlässlich des 6. DWG Kongresses in Hamburg im Rahmen der "Best of Session" vorstellen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DWG (dwg.org), Rückfragen sind auch über die Kongressleitung möglich.

Christian Georg Schmorl wurde am 02.05.1861 in Sachsen geboren. Nach dem Schulabschluss studierte er zunächst ein Jahr Mathematik in

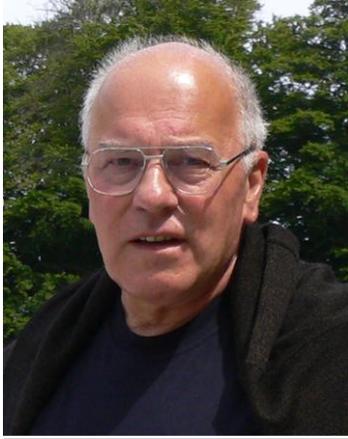
Freiburg, danach Medizin in Leipzig. Nach 1887 begann er eine Tätigkeit als Pathologe, 1892 promovierte er über die Eklampsie, 1894 wurde er zum Leiter des pathologisch-anatomischen Instituts in Dresden - Friedrichstadt ernannt. Er starb am 14. August 1932 an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich als Folge einer bei einer Sektion zugezogenen Fingerverletzung zugezogen hatte.

Schmorl's Hauptwerk „**Die Gesunde und Kranke Wirbelsäule**“ erschien wenige Monate vor seinem Tod. Bekannt wurde sein Name in der Behandlung von Wirbelsäulendeformitäten durch die Benennung der **Schmorl'schen Knötchen**, einer Herniation von Bandscheibengewebe in die Wirbelkörperendplatten.

Herausragende wissenschaftliche Arbeiten wurden im Rahmen der Gesellschaft für Wirbelsäulenforschung mit dem Georg - Schmorl - Preis ausgezeichnet, eine Tradition, die in der DWG fortgesetzt wird. Die Gesellschaft für Wirbelsäulenforschung wurde am 05.07.1958 in Frankfurt mit dem Ziel einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit den Problemen der Wirbelsäule gegründet. Regelmäßige Jahres- und Arbeitstagungen und die Herausgabe der Zeitschrift „Wirbelsäule in Forschung und Praxis“ zeigten das Engagement dieser ersten größeren Wirbelsäulengesellschaft, die neben der ehemaligen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie einer der beiden Grundpfeiler der heutigen DWG war.



Festvortrag:



Prof. Dr. med. Fritz Magerl

Mit der Junghanns - Gedächtnis - Vorlesung wurden bisher die Kollegen Herr Dr. K. Zielke und Herr Prof. Dr. A. Weidner von der DWG geehrt. In diesem Jahr werden wir in Hamburg mit Herrn **Prof. Dr. med. Fritz Magerl** einen national und international überaus anerkannten Wirbelsäulenchirurgen ehren. Sein Festvortrag mit dem Titel:

„Der steinige Weg zur modernen Wirbelchirurgie und der Wunsch, die Natur zu überlisten“

steht in strikter Übereinstimmung mit seinem Ruf als Analyst, Querdenker und Visionär unseres Fachgebietes.

Reisestipendien der DWG:

Nachdem im letzten Jahr erstmals zwei Reisestipendien vergeben wurden, schreibt die DWG im Jahr 2011 wiederum Stipendien (klinische oder „basic science“ - Stipendien) aus.

Prinzipiell stehen jährlich zwei verschiedenen Stipendienformen zur Verfügung. Drei klinische Reisestipendien werden mit einem Betrag von jeweils 3.000 € gefördert, alternativ besteht ein „basic science“ Stipendium mit einem Betrag von 9.000 €. Es ist nicht möglich, diese Summen bereits bestehenden Stipendien anzugliedern.

Das Volumen pro Einzelreisestipendium beträgt maximal 3.000 €, davon werden 1.500 € zu Beginn und 1.500 € nach Abgabe eines Abschlussberichtes und Vorlage einer Abrechnung ausgezahlt. In gleicher Weise werden 4.500 € zu Beginn des „basic science“ – Stipendiums und 4.500 € nach Abgabe des Abschlussberichtes und Vorlage einer Abrechnung ausgezahlt.

Der Stipendiatsantrag muss an den satzungsmäßigen Präsidenten der DWG gerichtet werden, dieser wird an die Stipendien – Kommission weiterleitet. Hier erfolgt die Überprüfung auf die inhaltliche Übereinstimmung mit den Stipendiatszielen der DWG. Die Mitgliedschaft in der DWG ist verpflichtend.

Ein Bestandteil kann auch eine anteilmäßige Teilnahme an einem Kurs der DWG sein. Die Bewerbung muss bis zum 30.06. des betreffenden Jahres eingegangen sein. Der Stipendiat verpflichtet sich zu einer Kurzpräsentation im Rahmen des DWG – Kongresses mit Darstellung der Ergebnisse seines Stipendiums. Weitere Informationen und ein Antragsformular finden Sie auf der Homepage (www.dwg.org), Rückfragen sind auch über die Kongressleitung möglich.

Kongressveranstaltungen der DWG

Termine 2011

1. Dresdner Basiskurs der DWG: 17.-18.03.2011

Modul 5 der DWG Weiterbildungskommission: Entzündliche Erkrankungen /
Halswirbelsäule

Dieser Kurs ist ausgebucht.

4. Basiskurs der DWG: 09.-10.09.2011

(Frankfurt/Main)

Modul 6 der DWG Weiterbildungskommission: Intradurale Pathologien

- Zur Zeit sind noch 7 Plätze frei.

**Eine Übersicht über vergangene und geplante Basiskurse finden Sie unter
www.dwg.org .**

6. Jahrestagung der DWG



Hamburg,

08.-10.12.2011

**Ein ausführlicher Kongresskalender für das Jahr 2011 steht unter
www.dwg.org zur Verfügung.**



Sonstiges

Am 09.02.2011 fand in Berlin das lang erwartete Gespräch mit Vertretern der Fachgesellschaften der DGNC, DGOOC und DGU statt. In dieser Gesprächsrunde wurde zusammenfassend von allen Vertretern der verschiedenen Fachdisziplinen festgehalten, dass eine Planung in Hinblick auf einen Facharzt für Wirbelsäulenchirurgie gegenwärtig nicht wünschenswert ist. Vorgeschlagen wurde die Einrichtung eines Arbeitskreises, der die bisher vorliegenden Curricula auch unter Wertung der europäischen Situation mit dem Ziel einer gemeinsamen Zusatzweiterbildung sichtet, um diese nach Diskussion und Konsentierung im Arbeitskreis den beteiligten Gesellschaften und Verbänden zur Beratung und Beschlussfassung zu übermitteln. Auf diese Weise soll den Mitgliedern des Arbeitskreises die Zustimmung und Beauftragung seitens ihrer Vorstände zugesichert werden.

Am 01.02.2011 fand ein Gespräch zwischen den Herren Prof. Dr. h.c. H. Rebscher (Vorstandsvorsitzender der DAK), R. Diekmann (Referent des Vorstandes der DAK) und Prof. Dr. Hopf statt. Thematisiert wurde eine

mögliche Zusammenarbeit unter Berücksichtigung des von der DWG entwickelten, modularen Fortbildungsprogramms. Vereinbart wurde die Fortsetzung der Gespräche.

In einer weiteren Vorstandssitzung wurde das 2009 von der Weiterbildungskommission der DWG vorgelegte modulare Weiterbildungskonzept als Zertifizierungsgrundlage der DWG vom Vorstand bestätigt. Entsprechend einem von Herrn Prof. Dr. Hopf vorgestellten und dann vom DWG - Vorstand modifizierten Vorschlag soll es drei Zertifizierungsstufen geben, deren inhaltliche Einzelheiten noch festgelegt werden:

1. Basis - Zertifikat: Verleihung nach der Teilnahme an den 6 Modulen (Basiskurse).
2. Master - Zertifikat: Vergabe nach Vorlage des geforderten Operationskataloges.
3. Exzellenz - Zertifikat: Überreichung nach einer einjährigen Tätigkeit in einem Krankenhaus mit „Wirbelsäulenschwerpunkt“.

Beratungen zu diesem Thema im Hinblick auf Übergangslösungen finden momentan statt.

Kommission „Junges Forum“



Herr Dr. med. Klaus J. Schnake ist Leitender Oberarzt des Zentrums für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main

Die DWG wird sich in Zukunft neben dem modularen Kurssystem verstärkt der Nachwuchsförderung widmen. Hierzu wurde Herr Dr. Schnake aus Frankfurt, der letztes Jahr einer der beiden Stipendiaten der DWG war, gebeten, sich Gedanken über die Aufgabenbereiche einer möglicherweise einzurichtenden Kommission „Junges Forum“ in der DWG zu machen. Angeboten wurde in diesem Zusammenhang eine Veranstaltung im Rahmen des jährlichen DWG – Kongresses.

Herr Dr. Schnake hat seine Überlegungen, die mit anderen aus allen Wirbelsäulenfachgebieten stammenden Fachkollegen abgestimmt wurden, dem Vorstand mitgeteilt. Die Aufgabenbereiche eines „Jungen Forums“ sollen den gemeinsamen Überlegungen

entsprechend in den folgenden Bereichen bestehen:

1. Weiterbildung.
2. Hospitationsmöglichkeiten bzw. Fellowship Programme innerhalb Deutschlands.
3. Hilfe beim Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten (Multicenter-Studien, Anschluss an Universitäten, Hilfe bei der Erstellung von Studienprotokollen).
4. Aufbau eines Netzwerkes innerhalb des jungen Forums für Falldiskussionen, Einholung von Ratschlägen/Tipps.
5. Referentenausbildung mit Schulung von Nachwuchsdozenten und Festlegung von didaktischen Standards (siehe Punkt 1).

6. Nach Inauguration des jungen Forums Akquise weiterer jüngerer Kollegen.
7. Vorstellung des jungen Forums auf der Mitgliederversammlung der DWG 2011.
8. Junges Forum als Bestandteil künftiger Jahrestagungen (ab 2012 für Assistenzärzte, Doktoranden etc.) als eigene Sitzung unter erleichterten Bedingungen, ggf. mit eigener Preisverleihung.

Für jüngere Kollegen ist die Einrichtung einer eigenen Kommission eine effektive Bereicherung im Rahmen des Gesamtkonzeptes der DWG, da damit die Möglichkeiten der eigenen Ansprache, des persönlichen Austausches und einer interindividuellen Absprache geschaffen werden.



Dr. Lars Gobisch